

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.



Insertionsgebührl:
für die gesp. Zeile 15 P.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

Nr. 1.

Sonnabend, den 2. Januar.

1909.

Die heute ausgegebene Nr. 1 der Gesetz-Sammlung für das Fürstentum Lippe enthält:

Nr. 1. Bekanntmachung, betreffend die Einführung der deutschen Arzneitage für das Jahr 1909 in den Apotheken des Fürstentums, vom 23. Dezember 1908.

Nr. 2. Bekanntmachung, die Feststellung der im Jahre 1909 bei Ablösung von Korngefällen und Naturalzehnten in Anwendung kommenden Kornpreise betreffend, vom 2. Januar 1909.

Die Nr. 60 des Reichs-Gesetzblatts, ausgegeben zu Berlin, den 24. Dezember 1908, enthält:

Nr. 3545. Bekanntmachung, betreffend die Zulassung von Börsentermingeschäften in Anteilen von Bergwerks- und Fabrikunternehmungen. Vom 16. Dezember 1908.

Nr. 3546. Bekanntmachung, betreffend Änderung der Anlage B zur Eisenbahn-Verkehrsordnung. Vom 18. Dezember 1908.

Nr. 3547. Bekanntmachung, betreffend den Betrieb der Anlagen der Großeisenindustrie. Vom 19. Dezember 1908.

Seine Durchlaucht der Fürst haben gnädigst geruht, dem Schlossermeister Gustav Köller das Prädikat eines

„Fürstlich Lippischen Hofschlossermeisters“, dem Gärtnereibesitzer Christian Töberich und

dem Weingroßhändler Felix Wittenstein hier selbst das Prädikat eines

„Fürstlich Lippischen Hoflieferanten“ zu verleihen.

Detmold, den 1. Januar 1909.

Fürstlich Lippisches Hofmarschallamt.

J. B.

von Schönfeldt.

Seine Durchlaucht der Fürst haben gnädigst geruht, dem Schloßgärtner Strate hier selbst vom 1. Januar d. J. an die Verwaltung der sämtlichen Fürstlichen Gärten zu übertragen und ihm den Titel

„Fürstlicher Hofgarten-Inspektor“ zu verleihen.

Detmold, den 1. Januar 1909.

Fürstlich Lippisches Hofmarschallamt.

J. B.

von Schönfeldt.

Der Firma Dörentruper Sand- und Tonwerke, Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Dörentrup, ist auf Grund des § 795 des Bürgerlichen Gesetzbuches die staatliche Genehmigung erteilt, Schuldverschreibungen auf den Inhaber im Betrage von

— 500 000 M —

schreibe Fünfhunderttausend Mark in den Verkehr zu bringen.

Die Schuldverschreibungen werden in 100 Stücken zu je 2000 M, 200 Stücken zu je 1000 M und 200 Stücken zu je 500 M aus gegeben und sind mit 4½% verzinslich.

Die Rückzahlung der Schuldverschreibungen erfolgt zum Nennwerte in den Jahren 1913 bis 1937 im Wege des Rückkaufs oder der Auslosung nach einem Tilgungsplane. Die Gesellschaft behält sich jedoch das Recht vor, vom 1. Oktober 1913 an die Tilgung durch Rückkauf oder Auslosung beliebig größerer Beträge zu verstärken oder sämtliche Schuldverschreibungen mit halbjähriger Frist zur vorzeitigen Rückzahlung zu kündigen.

Zur Sicherstellung der Inhaber der Schuldverschreibungen wird eine erste Hypothek auf den der Gesellschaft gehörigen Grundbesitz — Grundbuch des Bezirkes Lemgo Blatt 1738 — eingetragen.

Als Vertreterin der Inhaber gemäß § 1189
des Bürgerlichen Gesetzbuches ist die Fürstliche
Rentkammer in Detmold bestellt.

Detmold, den 23. Dezember 1908.

Fürstliches Staatsministerium.
Frhr. von Bevefot.

Dem Forstassessor Hornhardt in Detmold sind zum 1. Januar f. Z. die Geschäfte eines Amtsanwalts in Forst-, Jagd- und Fischereisachen bei den Fürstlichen Amtsgerichten Lage, Dringhausen und Salzuflen anstelle des aus Gesundheitsrücksichten von diesem Amte entbundenen Forstmeisters Röttelen in Heidental übertragen worden.

Detmold, den 30. Dezember 1908.

Fürstlich Lippische Regierung.
 Ihr. von Bevefot.

Die höchsten Tagespreise für Fourage im Hauptmarkttort Bengo betrugen im Monat Dezember d. J. im Durchschnitt

für Hafer für 50 Kilo	9,— M
---------------------------------	-------

"	Hen	"	"	"		3,50	"
---	-----	---	---	---	-----------	------	---

"	Stroh	"	"	"	2,75
---	-------	---	---	---	------

demnach mit einem Aufschlag von 5%. — § 9 Ziffer 3 des Gesetzes über die Naturalleistungen für die bewaffnete Macht im Frieden in der Fassung vom 24. Mai 1898 —

für Hafer für 50 Kilo	9,45 M
---------------------------------	--------

lit. Dufet	lit. 50	ans	3,72	"
"	Heu	"	3,68	"

"	Stroh	"	"	"	2,89	"
---	-------	---	---	---	------	---

"Detmold, den 31. Dezember 1908.

Fürstlich Lippsche Regierung.
Jhr. von Bevefot.

Der Gartenarbeiter Friedrich Bertram aus Spork ist vom heutigen Tage an bis auf Weiteres zum Aufseher in den herrschaftlichen Promenaden in und bei Detmold bestellt worden.
Detmold, den 1. Januar 1909.

Detmold, den 1. Januar 1909.

Fürstlich Lippische Rentkammer.
Wasserfall.

Veränderung in der Gendarmerie.

Sergeant Pape vom 4. Hannoverschen Infanterie-Regiment Nr. 164 in Hameln vom 2. d. M. ab zu einer 6 monatlichen Probefristleistung hier eingezogen.

Detmold, den 2. Januar 1909.

Fürstliches Gendarmerie-Kommando.
Quentin.

In der am 18. d. M. stattgehabten engeren Wahl eines Landtagsabgeordneten der III. Abteilung im II. Wahlkreise ist der bisherige Landtagsabgeordnete August Schmuck in Lemgo gewählt worden.

Remgo, den 29. Dezember 1908.

Der Wahlkommissar.

Dr. Sjöland.

Oberbürgermeister.

Der Trichinenschauer Simon Fricke meier
Nr. 53 in Oberwülsten hat sein Amt niedergelegt.
Schötm ar, den 29. Dezember 1908.

Schötm a r, den 29. Dezember 1908.

Fürstliches Verwaltungsamt.
K r i e g e r.

Der Trichinenschauer Simon Limberg in Unterwülfen hat sein Amt niedergelegt.

Schötmär, den 29. Dezember 1908.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Krieger.

Der Gastwirt Muß zu Siekholz ist als Trichinenschauer für die Ortschaften Siekholz und Glashütte, die Meierei Siekholz und den Stammhof angestellt und verpflichtet worden.

Blomberg, den 29. Dezember 1908.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Steneberg.

Auszug

aus den

im Kaiserlichen Statistischen Amte zusammengestellten Nachrichten

über

den Stand der Herbstsaaten um die Mitte des Monats November 1908.

(vergl. Bekanntmachung der Regierung vom 30. Mai 1893 — Amtsblatt Nr. 36 —).

Staaten und Landesteile.	Um die Mitte des Monats Oktober war der Stand der Saaten: Nr. 1 sehr gut, Nr. 2 gut, Nr. 3 mittel (durchschnittlich), Nr. 4 gering, Nr. 5 sehr gering.		
	Winter- Weizen.	Winter = Spelz (auch mit Beimischung von Roggen oder Weizen).	Winter- Roggen.
Lippe	3,2	—	3,0
Schaumburg = Lippe	3,0	—	3,0
Waldeck	4,0	—	3,1
Braunschweig	.	—	3,3
Oldenburg	2,9	3,3	2,7
Preußen.			
Reg.-Bez. Münster	3,2	—	2,9
" Minden	3,3	—	3,1
" Arnberg	3,2	—	3,1
" Hannover	3,4	—	3,1
" Hildesheim	3,3	—	3,1
" Lüneburg	3,5	—	3,5
" Stade	3,0	—	2,9
" Osnabrück	3,2	—	2,8
" Aurich	3,4	—	2,8
" Cassel	3,7	—	3,5
" Wiesbaden	3,7	—	3,1

Bekanntmachung.

Die Militärpflichtigen des hiesigen Verwaltungsamtsbezirks aus dem Geburtsjahre 1889, sowie diejenigen älterer Jahrgänge, über deren Dienstpflicht noch nicht entschieden ist, werden hierdurch aufgefordert, zur Eintragung in die Rekrutierungsstammrolle sich zu melden und zwar

1. die Militärpflichtigen des Amtes Hohenhausen am **Donnerstag, den 14. Januar 1909, nachmittags 2 Uhr**, in der Böle'schen Wirtschaft zu Hohenhausen,
2. die Militärpflichtigen des Amtes Barenholz am **Freitag, den 15. Januar 1909, nachmittags 2 Uhr**, in der Müller'schen Wirtschaft zu Langenholzhausen,
3. die Militärpflichtigen des Amtes Sternberg-Bartrup am **Sonnabend, den 16. Januar 1909, nachmittags 2 Uhr**, in der Behmeier'schen Wirtschaft zu Binderhose,
4. die Militärpflichtigen des Amtes Brake am **Montag, den 18. Januar 1909, nachmittags 2 Uhr**, in der früher Korf'schen, jetzt Paul'schen Wirtschaft Belle-Alliance zu Brake.

Militärpflichtige aus dem Geburtsjahre 1889, welche im hiesigen Verwaltungsamtsbezirk nicht geboren sind, haben st and e s a m t l i c h e Geburtsurkunden und die sämtlichen übrigen Militärpflichtigen ihre Lösungsscheine vorzulegen. Für zeitig abwesende Militärpflichtige haben Eltern oder Vormünder bzw. Vehr- und Dienstherrn die Anmeldung zu besorgen.

Brake, den 21. Dezember 1908.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

Bekanntmachung.

Die Fürstliche Regierung hat angeordnet, daß sämtliche steuerpflichtigen Bewohner der Bauerschaft Herrentrup zur Abgabe einer Steuererklärung für das Veranlagungsjahr 1909 veranlaßt werden sollen.

Unter Bezugnahme auf die an jeden Einzelnen persönlich gerichtete Aufforderung bringe ich hierdurch zur öffentlichen Kenntnis, daß ich mündliche Steuererklärungen:

am Freitag, den 22. Januar 1909,
am Freitag, den 29. Januar 1909,

am Sonnabend, den 30. Januar 1909, im Saurentruge zu Herrentrup entgegennehme.

Die Termine beginnen jedesmal um 2,30 nachmittags.

Feststehende Einnahmen sind nach ihrem Betrage für das Steuerjahr, ihrem Betrage nach unbestimmte oder schwankende Einnahmen in dreijährigem Durchschnitt, also für die Kalenderjahre 1906, 1907 und 1908, anzugeben. In letzterer Hinsicht erscheint es zur Vermeidung von Weiterungen dringend geboten, daß die Saisonarbeiter (Maurer, Zimmerleute und Ziegler) sowie die Ziegelmeister ihre Lohnabrechnungen bzw. Lohnbücher, die übrigen Handwerker sowie die Gewerbetreibenden eine vollständige und zuverlässige Zusammenstellung ihrer Einnahmen und Ausgaben im Termine vorlegen.

Über Kapital und Schuldenzinsen ist genaueste Auskunft zu geben.

Das Erscheinen der Steuerpflichtigen in den anberaumten Terminen ist, sowohl in deren eigenem Interesse als zur Vereinfachung des Geschäftsganges dringend erwünscht.

Die Versäumnis der zur Abgabe der Steuererklärung bestimmten Frist hat gemäß § 26 Abs. 1 des Einkommensteuergesetzes den Verlust der gesetzlichen Rechtsmittel gegen die Einschätzung für das Steuerjahr zur Folge, sofern nicht Umstände dargetan werden, welche die Versäumnis entschuldbar machen.

Wissentlich unrichtige oder unvollständige Angaben oder wissentliches Verschweigen von Einkommen in der Steuererklärung sind in § 57 des Gesetzes mit Strafe bedroht.

Blomberg, den 24. Dezember 1908.

Der Vorsitzende
der Einkommensteuer-Veranlagungs-Kommission
für den Veranlagungsbezirk Blomberg.
Steneberg.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Detmold belegene, im Grundbuche von Detmold Bd. XXXVII Bl. 1810 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen der Ehefrau Elise Plate, geb. Kantius in Detmold, eingetragene Grundbesitz, bestehend

aus den Parzellen 165/22 und 161/51 des Kartenblatts 13 zu 4 a 38 qm Garten und Hofraum mit dem Wohnhause A Nr. 287 an der Woldemarstraße, am

28. Januar 1909, vormittags 11 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 5, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 4. Dezember 1908 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 4. Dezember 1908.

Fürstliches Amtsgericht II.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Detmold belegene, im Grundbuche von Detmold Band 31 Blatt 1505 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Zimmermeisters Fr. Wächter in Berlebeck eingetragene Grundbesitz, bestehend aus den Parzellen 322/2, 288/2, 315/2, 323/2, 326/2 und 327/2 des Kartenblatts 25, Garten, Hofraum und Gebäudeläche zu 17 a 65 qm mit dem Wohnhause C Nr. 307 „Im Fürstengarten“, am

28. Januar 1909, vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 5, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 4. Dezember 1908 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit

sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 4. Dezember 1908.

Fürstliches Amtsgericht II.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Detmold belegene, im Grundbuche von Detmold Band III Blatt 108 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Fabrikanten August Tiemann in Detmold eingetragene Grundbesitz, bestehend an den Parzellen 227/43, 361/63, 53 und 56 des Kartenblatts 29 Garten, Hofraum und Wasserstück auf dem Bruche zu 47 a 89 qm mit den darauf stehenden Gebäuden D Nr. 91, am

28. Januar 1909, vormittags 10¹/₂ Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 5, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 4. Dezember 1908 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 4. Dezember 1908.

Fürstliches Amtsgericht II.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in der Gemeinde Bahlhausen belegene, im Grundbuche von Bahlhausen Band I Blatt 7 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Zieglers Friedrich Ahrens Nr. 26 zu Bahlhausen eingetragene Grundbesitz, bestehend aus den unter Artikel Nr. 7 der Grundsteuermutterrolle von Bahlhausen verzeichneten Grundstücken zu 4 ha 35 a 52 qm mit 70,94 M Reinertrag und den unter Nr. 26 der Gebäudesteuerrolle von Bahlhausen verzeichneten Gebäuden mit 135 M Mietwert, am

20. Februar 1909, nachmittags 3 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht an Ort und Stelle auf dem Kolonate Nr. 26 in Bahlhausen versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 15. Dezbr. 1908 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht

der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 24. Dezember 1908.

Fürstliches Amtsgericht I.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die in der Stadtgemeinde Lemgo belegenen, im Grundbuche von Lemgo Band 41 Blatt 1489 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen der Ehefrau Gastwirts Hermann Struß, Karoline, Emilie, geb. Reipschläger in Lemgo eingetragenen Grundstücke an der Lager-Chaussée, Hofraum und Garten, Kartenbl. 24 Parzellen 430/160, 431/161, 447/162 und 448/163 zu zusammen 35 a 29 qm mit 30,12 M Reinertrag mit den Gebäuden — Gastwirtschaft — Nr. 98 der Gebäudesteuerrolle, Nr. 93 der Marien-Bauerschaft, am

Dienstag, den 2. März 1909,

vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 7, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 4. Juni 1908 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Lemgo, den 23. Dezember 1908.

Fürstliches Amtsgericht I.

Zwangsvorsteigerung.

Im Wege der Zwangsvorstellung soll das in der Stadt Lemgo belegene, im Grundbuche von Lemgo Band 4 Blatt 100 zur Zeit der Eintragung des Vorsteigerungsvermerkes auf den Namen des Arbeiters Heinrich Eggert in Lemgo eingetragene Grundstück an der Uhlenstraße, Hofraum und Garten zu zusammen 1 a 62 qm mit 49 Pfg. Reinertrag, Kartenblatt 21 Parzellen 203 und 204 mit dem Gebäude Nr. 108 der Gebäudesteuerrolle, Nr. 98 der Slaver-Bauerschaft, Mietwert 105 M, am

Dienstag, den 16. Februar 1909,

vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 7, versteigert werden.

Der Vorsteigerungsvermerk ist am 23. Dezember 1908 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Vorsteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Vorsteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Vorsteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Vorsteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Vorsteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Lemgo, den 24. Dezember 1908.

Fürstliches Amtsgericht I.

Zwangsvorsteigerung.

Im Wege der Zwangsvorstellung soll der in Werl-Aspe belegene, im Grundbuche von Werl-Aspe Band 5 Blatt 15 zur Zeit der Eintragung des Vorsteigerungsvermerkes auf den Namen des Fabrikarbeiters August Funke Nr. 124 in Werl eingetragene Grundbesitz, in Größe von 51,50 a mit 18,87 M Reinertrag

und 150 M jährlichem Mietwert des Wohnhauses, am

26. Februar 1909, vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 9, versteigert werden.

Der Vorsteigerungsvermerk ist am 21. Dezember 1908 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Vorsteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Vorsteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Vorsteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Vorsteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Vorsteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Salzufen, den 23. Dezember 1908.

Fürstliches Amtsgericht II.

Zwangsvorsteigerung.

Im Wege der Zwangsvorstellung soll der in Oberwüsten belegene, im Grundbuche von Oberwüsten Band 5 Blatt 133 zur Zeit der Eintragung des Vorsteigerungsvermerkes auf den Namen des Zieglers Friß Schwabedissen Nr. 92 in Oberwüsten eingetragene Grundbesitz, in Größe von 43,78 a mit 18,58 M Reinertrag und 180 M jährlichem Mietwert des Wohnhauses, am

27. Februar 1909, nachmittags 2¹/₂ Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an Ort und Stelle versteigert werden.

In dem Hause wird Handel mit Kolonialwaren betrieben.

Der Vorsteigerungsvermerk ist am 19. Dezember 1908 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Vorsteigerungsvermerkes

vermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diesjenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Salzpfen, den 23. Dezember 1908.

Fürstliches Amtsgericht II.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die in Steinegge belegenen, im Grundbuche von Alsmißen Band III Blatt 20 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Zieglers Karl Thielemann Nr. 66 in Alsmißen eingetragenen Grundstücke in Größe von 1 ha 73 a 91 qm mit 17 *M* 91 *S* Reinertrag und 81 *M* Mietwert, welche die Stätte Nr. 66 in Alsmißen bilden, am

Mittwoch, den 17. Februar 1909,

vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 21. Dezember 1908 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diesjenigen, welche ein der Versteigerung

entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Alverdissen, den 24. Dezember 1908.

Fürstliches Amtsgericht.

Der Durchschnittspreis für Weizen, Roggen, Hafer, Heu und Stroh im Monat Dezember d. J. hat hier betragen:

für 50 Kil. Weizen	<i>M.</i> 9,75	} Der Durchschnittspreis des Hafers beträgt 8 <i>M.</i> — Pf.
" " " Roggen	" 8,25	
" " " Hafer gut	" 8,50	
" " " " mittel	" 8,—	
" " " " gering	" 7,50	
" " " Heu	" 3,—	
" " " Stroh	" 2,50	

Lemgo, den 30. Dezember 1908.

Der Magistrat.

Dr. Höland.

Oberbürgermeister.

Steckbrief.

Gegen den unten beschriebenen Rekruten Schweizer Ernst Berg, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Fahnenflucht verhängt.

Es wird ersucht, ihn zu verhaften und an die nächste Militärbehörde zum Weitertransport abzuliefern.

Detmold, den 29. Dezember 1908.

Königliches Bezirkskommando.

von Basse.

Major z. D. und Bezirkskommandeur.

Beschreibung:

Alter: 24 Jahre. Größe: 1 m 72 cm. Statur: schlank. Haare: dunkelblond. Augen: grau. Nase: gewöhnlich. Mund: gewöhnlich. Bart: kleiner Schnurrbart. Gesicht: oval. Gesichtsfarbe: gesund. Sprache: deutsch.

Besondere Kennzeichen: tätowierte beide Unterarme, Narbe am Hinterkopf.